

HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM -  
LEBENSILF E FÜR BEHINDERTE E. V. IRCHENRIETH

# Happy-Z



## Inhalt

### **SUPER JUBILÄUMSFETE!**

Feste muss man feiern, wie sie fallen: Und das tat das HPZ, als es Anfang Juli sein 65-jähriges Gründungsjubiläum beging (Seiten 4 bis 7)

### **SUPER UNTERSTÜTZUNG!**

Die Region steht hinter dem HPZ: Das ist einmal mehr deutlich geworden, denn viele Spender unterstützen es (Seiten 10 bis 13)

### **SUPER PROGRAMM!**

Langweilig wird es im HPZ beileibe nicht: Denn die betreuten Menschen erleben bei den vielen Events abwechslungsreiche Tage (Seiten 18 bis 20)

## Editorial

Auf ein Wort: HPZ-Vorstandsvorsitzender Christian Stadler..... S.3

## Hintergrund

60 Jahre HPZ – in Irchenrieth ist Sozialgeschichte geschrieben worden..... S.4

60 Jahre HPZ – unsere Impressionen zeigen: Wir können richtig gut feiern!..... S.6

Neubau – das bayerische Sozialministerium fördert Wohnheim in Weiden ..... S.8

## Wissenswertes

Freude pur am HPZ: Viele Einrichtungen aus der Region unterstützen uns ..... S.10

Auszeichnung 1: Loyalität von 34 Dienstjubilaren für das Jahr 2024 geehrt ..... S.14

Auszeichnung 2: 15 Azubis im Flossenbürger Museumscafé verabschiedet..... S.16

## Kurz notiert

Keine Langeweile: Vielfältiges Sommer-Programm begeistert die Teilnehmer..... S.18

## Aktuelles

Artikel in einfacher Sprache zur Bemalung der Wand beim Jugendwohnen ..... S.21

Firmung in Michldorf und schnelle Schwimmer der Schule „Am Kleefeld“ ..... S.22

Tag des Autismus in der Förderstätte und treffsichere Tischtennis-Cracks..... S.23

Auch die erneute Teilnahme an der Azubi-Messe in Weiden ist erfolgreich..... S.24

Zum Selbstläufer geworden: Elf Jungs nehmen am Boy's Day im HPZ teil..... S.25

Informativer Betriebsausflug: Stadt Weiden und Oberbürgermeister zu Gast..... S.26

## Personalia

Die Stützen unseres Unternehmens: Viel Lob für unsere fünf Dienstjubilare ..... S.27

## Zu guter Letzt

Der kann sich sehen lassen: unser neuer OTV-Werbepot zum „60-Jährigen“ ..... S.28

### IMPRESSUM

Ausgabe Nr. 76/25

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:** Heilpädagogisches Zentrum – Lebenshilfe für Behinderte e. V.; Zur Lebenshilfe 1, 92669 Irchenrieth; vertreten durch: Christian Stadler, Vorstandsvorsitzender

**Redaktion:** Christian Stadler, Petra Kummer, Tina Beer, Selina Schätzler, Helmut Brandl, Steffi Köppl, Albert Gruber, Thomas Scheck, Stephan Landgraf ([www.ideen-theke.de](http://www.ideen-theke.de))

**Layout:** Thomas Lebegern ([www.lebegern.com](http://www.lebegern.com))

**Auflage:** HPZ-Info wird in einer Auflage von 1800 Stück gedruckt, an alle Vereinsmitglieder, alle betreuten Kinder und Erwachsenen in unserer Einrichtung und deren Angehörige und Freunde sowie Förderer, Spender, Behörden und Politiker kostenlos verteilt.

**Druck:** Spintler – Medienhaus Weiden, Hochstraße 21, 92637 Weiden ([www.spintler.com](http://www.spintler.com))

**Liebe HPZ-Familie,  
liebe Menschen, die uns anvertraut sind,  
liebe Angehörige, Freunde, Mitglieder und Mitarbeitende,**



herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unserer HaPpy-Z!

Es freut mich sehr, Ihnen nach den Sommerferien wieder eine informative und abwechslungsreiche Ausgabe vorstellen zu dürfen. Auch dieses Mal haben wir interessante Themen für Sie gesammelt sowie Einblicke und Momente zusammengestellt, die hoffentlich viel Spaß beim Lesen bereiten.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr zweifellos unsere **Feier zum 60-jährigen Bestehen des HPZ**. Dieses Jubiläum durften wir mit zahlreichen Gästen und Wegbegleitern begehen – vor allem aber mit Ihnen; unserer großen HPZ-Familie. Die vielen positiven Rückmeldungen und die herzliche Atmosphäre haben mich tief berührt und zeigen, wie innig der Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft gelebt wird.

Ebenso erfreulich war unsere Einladung in den **Baye-rischen Landtag** durch Staatsministerin Ulrike Scharf. Gemeinsam mit der Landesvorsitzenden der Lebens-

hilfe Bayern, Carolina Trautner, nahmen wir einen Förderscheck über **4.378.300 Euro** für unser geplantes Wohnprojekt am Rangierbahnhof in Weiden entgegen. Diese großzügige Unterstützung ist nicht nur ein bedeutender Schritt für unser neues Vorhaben – sie ist auch ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit und unsere Vision.

Auch abseits dieser großen Ereignisse war viel geboten: Zahlreiche Veranstaltungen, wie die Ehrungen unserer Dienstjubilare und der Werkstatt-Beschäftigten, möchte ich bei dieser Gelegenheit nicht versäumen zu nennen. Natürlich fanden auch wieder zahlreiche Ausflüge und anderweitige Festivitäten statt, die für eine willkommene Abwechslung sorgten. Ein Dank hierfür gilt auch unseren Mitarbeitenden, die mit viel Einsatz und Kreativität, immer wieder für ein vielseitiges Programm sorgen.

Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle das Team der Offenen Hilfen, das Monat für Monat mit viel Engagement attraktive Angebote organisiert – ein herzliches Dankeschön hierfür!

Nun darf ich Sie einladen, in unserer HaPpy-Z weiterzublättern, zu entdecken und sich mitnehmen zu lassen in das vielfältige Leben im HPZ. Mit dem Artikel über die bunte Gestaltung unserer Maurer im Kinder- und Jugendwohnen „Am Kleefeld“ haben wir auch wieder einen Beitrag in leichter Sprache verfasst.

Nach einem hoffentlich erholsamen Urlaub und entspannten Sommerferien wünsche ich uns allen nun einen guten Start in das fast letzte Drittel dieses Jahres.

Herzlichst

*Ch. Stadler*

Ihr Christian Stadler



## „In Irchenrieth ist Sozialgeschichte geschrieben worden“

Text/Fotos: Stephan Landgraf

**Heilpädagogisches Zentrum feiert mit vielen Ehrengästen 60-jähriges Jubiläum – Einrichtung ist nachmittags fest in der Hand der Familien und Angehörigen der betreuten Menschen**

60 Jahre Heilpädagogisches Zentrum (HPZ) Irchenrieth: Das sind, so CSU-Landtagsabgeordneter (MdL) Dr. Stephan Oetzing in seiner Festansprache Anfang Juli im vollbesetzten Speisesaal der Tagesstätte, „sechs Jahrzehnte, in denen ein Herzensort in der nördlichen Oberpfalz und ein Unternehmen mit sehr viel Dynamik eine beeindruckende Entwicklung genommen hat“.

Nicht nur das viele Lob, das die zahlreichen Ehrengäste, u. a. MdL Carolina Trautner (ehemalige Staatsministerin und aktuelle Landesvorsitzende der Lebenshilfe Bayern), Bezirkstagspräsident Franz Löffler und Landrat Andreas Meier in ihren Grußworten zum Ausdruck brachten, freute die HPZ-Verantwortlichen um Vorstandsvorsitzenden Christian Stadler. Vor allem die Tatsache, dass rund 3000 Gäste, überwiegend Familien und Angehörige der im HPZ betreuten Menschen, und Mitarbeiter der Einladung folgten und einen kurzweiligen Tag, gespickt mit vielen Programmpunkten, verbrachten, machte das HPZ-Team zurecht stolz und zufrieden. „Wir haben ein Jubiläum erlebt,

das allen Spaß gemacht hat“.

Eine Aussage, die auch Vorstandsvorsitzender Stadler, der beim Festakt – musikalisch umrahmt von der HPZ-Band „Quer Beat“ – die Ehrengäste, den Aufsichtsrat um Vorsitzende Birgit Reil, die gesamte HPZ-Familie sowie die Abteilungsleiter und Mitarbeitenden begrüßte, unterstrich. In seiner mit vielen Anekdoten garnierten „Reise durch die letzten 60 Jahre“ blickte er auf die Geschichte des Unternehmens seit der Gründungsversammlung von 14 betroffenen Familien am 27. März 1965 im Weidener „Glötznerstüberl“ zurück. Klar, dass auch ein kurzer Ausblick in die Zukunft und auf die bevorstehenden Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten sowie die geplanten Neubaumaßnahmen nicht fehlen durfte.

CSU-Landtagsabgeordneter Dr. Oetzing, der für den erkrankten Schirmherren Lothar Höher die Festansprache hielt, hob die große Bedeutung des HPZs hervor. „Die hier lebenden und arbeitenden Menschen geben die Unterstützung, die sie erfahren, mit ganz viel Herzlichkeit zurück. Daher bin ich ein ganz großer HPZ-Fan“, sagte der Politiker, der als einen Erfolgsgaranten der Einrichtung deren Verwurzelung in die Region und Anerkennung in der Gesellschaft und Wirtschaft nannte.

Dr. Oetzing er sah als weitere tragende Säulen das Herzblut, mit dem HPZ-Mitarbeiter zu Werke gehen würden sowie die Kombination aus den hauptamtlichen Strukturen mit dem ehrenamtlichen Engagement. „All das und die Bewohner, die einem das Gefühl geben, immer willkommen zu sein, machen das HPZ aus. Mit ihm haben wir in der nördlichen Oberpfalz einen großen wirtschaftlichen Player“, so der CSU-Politiker. Die Vorsitzende der Lebenshilfe Bayern und ehemalige Staatsministerin Trautner, bezeichnete den „mutigen Schritt der Gründung als Startschuss, aus dem durch Qualität, Zuverlässigkeit und Professionalität etwas Tolles“ geworden sei. Für sie sei in Bayern die vollkommene Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen noch nicht erreicht: „Das muss die Selbstverständlichkeit werden“, forderte Trautner.

In die gleiche Kerbe schlug Bezirkstagspräsident Franz Löffler, der die Idee der Gründungseltern als „revolutionäre Leistung“ titulierte. „In Irchenrieth wurde so Sozialgeschichte geschrieben“, sagte er, der vor allem das vom HPZ betriebene Museumscafé in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als „deutschlandweit einmaliges Projekt mit inklusiver Vorreiterrolle“ bezeichnete. Der Bezirkstagspräsident fand, wie schon Trautner auch, kritische Worte und mahnte an, dass vom Freistaat die Finanzierung von Um- und Neubauten und die Modernisierung bestehender Behinderteneinrichtungen gesichert werden müsse.

Der Neustädter Landrat Andreas Meier gratulierte ebenso zum 60. Geburtstag, verbunden mit dem Wunsch, dass manche Dinge, wie z. B. das „Wohnen im Hotel am Hofgarten“ in Neu-

stadt/WN, künftig einfacher und schneller umgesetzt werden könnten. Die Vertreter der HPZ-Behindertenvertretungen aus der Werkstatt, dem Wohnheim und der Förderstätte, Ingo Kraus, Yvonne Apel, Wolfgang Scharbauer und Johannes Brandl, lobten das HPZ als „einen Ort zum Leben und zum Wohlfühlen“. Der Ehrenvorsitzende Josef Rupprecht unterstrich, dass ein „gut gelungenes Projekt durch den Zusammenhalt“ entstanden und etwas Großartiges für Menschen, die Hilfe brauchen, geschaffen worden sei.

In ihrer sehr emotionalen Rede aus der Sicht einer betroffenen Mutter und aus der als Aufsichtsratsvorsitzende nannte Reil das HPZ als „ein aus Menschlichkeit und Engagement entstandenes Geschenk“ sowie als „einen Ort der Wärme und des Vertrauens“, der ihr und das Leben vieler anderer Betroffener verändert habe. Ihr sei um die Zukunft des HPZ nicht bange, denn es werde durch Menschen getragen. Ein Rundgang der geladenen Ehrengäste durch die verschiedenen HPZ-Abteilungen schloss sich an, ehe am Nachmittag die Einrichtung fest in der Hand der Betreuten und de-



Dr. Stephan Oetzing und Carolina Trautner im Gespräch mit im HPZ betreuten Menschen.

# Impressionen vom 60-jährigen Jubiläum







## Freistaat investiert mehr als vier Millionen Euro in HPZ-Neubau

Text/Fotos: St. Landgraf/StMAS (Nötel)

**Sozialministerin Ulrike Scharf: „Lebensqualität und gesellschaftlichen Zusammenhalt verbessern“ – Irchenriether Einrichtung plant in Weiden neues Wohnheim mit 24 Plätzen**

München ist einen Besuch wert: Vor allem wenn man mit einer Förderung in Höhe von 4.378.300 Euro im Gepäck die Heimreise antreten kann. Dies taten Anfang Februar Christian Stadler, Vorstandsvorsitzender des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Irchenrieth, sowie Prokurist und Controller Michael Gleißner. Sie hatten zuvor von Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf und ihrer Vorgängerin und jetzigen Landesvorsitzenden des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern, Carolina Trautner, die Förderzusage für den in Planung befindlichen Neubau des Wohnheimes „Hinterm Rangierbahnhof“ in Weiden erhalten.

„Für uns ist dies ein weiterer wichtiger Baustein zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum“, freut sich Stadler. Aufgrund der steigenden Nachfrage an

Wohnplätzen ist ein Neubau auf dem HPZ-eigenen Gelände in Weiden neben der bevorstehenden Sanierung der Infrastruktur am Standort Irchenrieth unbedingt erforderlich. Sofern bis dahin alle behördlichen Voraussetzungen vorliegen, ist gegen Ende 2025 der Baubeginn geplant, informiert der HPZ-Vorstandsvorsitzende.

Nach der bereits erhaltenen Förderzusage der Regierung der Oberpfalz war die des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales am Mittwoch nicht nur für Stadler und Gleißner ein erfreulicher Anlass. „Mir ist es wichtig, dass Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich zusammenwohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen: Mittendrin statt nur dabei – für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt! Daher investieren wir in den Bau der Irchenriether Einrichtung in Weiden aus voller Überzeugung“, unterstrich Sozialministerin Scharf.

Denn: Menschen mit Behinderung sollen in der Mitte unserer Gesellschaft leben. Das sei erklärtes Ziel der

bayerischen Staatsregierung. Dieses wichtige Vorhaben unterstütze der Freistaat Bayern mit dem Zuschuss bis zur Höhe von 4.378.300 Euro zum Neubau von 24 Wohnplätzen – davon 16 für Werkstatt- und acht für Förderstätten-Beschäftigte. In Weiden entstehe so eine zeitgemäße Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen, so die Ministerin weiter.

Bei ihrem Besuch in München bekamen die HPZ-Vertreter auch die Möglichkeit, in einem längeren Gespräch das HPZ an sich und seine aktuellen Planungen, Sorgen und Nöten vorzustellen. Dabei zeigte sich Ministerin Scharf u. a. über die HPZ-Personalbesetzung sehr positiv überrascht.

„Ich bin erfreut, dass Sie keine Personalsorgen haben“, sagte sie, nachdem HPZ-Vorstandsvorsitzender Stadler erläutert hatte, dass sich sein Unternehmen selbst um den Nachwuchs aus den eigenen Reihen kümmerge und es hierfür sogar eine eigene Stelle gäbe. Im

vergangenen Jahr sei die Anzahl der offenen Stellen und der Ausbildungs-Absolventen nahezu identisch gewesen, doch 2025 bestehe sogar ein gewisser „Überschuss“ an Auszubildenden. „Die Investition in den eigenen Nachwuchs trägt somit bereits wertvolle Früchte“, so der HPZ-Chef.

Auch geplante Bauprojekte, insbesondere die Sanierung des Stockwerkehauses in Irchenrieth, wurden erläutert. 20 moderne Wohnplätze mit Zentralküche und einem Verwaltungstrakt sollen entstehen. Der HPZ-Vorstandsvorsitzende hob die hohen Kosten der Sanierung der Zentralküche und die sehr geringe Fördermöglichkeit aus Mitteln der Ausgleichsabgabe hervor. Gleichzeitig bat er um Prüfung durch das bayerische Sozialministerium, ob es eventuell eine weitere Fördermöglichkeit gäbe, die Sanierung der Küche zu unterstützen. Die Ministerin sagte eine eingehende Prüfung dieses Anliegens zu.



Intensiver Meinungsaustausch in München (v. l. n. r.): Hans Moritz (Pressesprecher des Sozialministeriums), Christian Stadler (HPZ-Vorstandsvorsitzender), Carolina Trautner (Landesvorsitzende des Lebenshilfe Landesverbandes Bayern und ehemalige Staatsministerin), Ulrike Scharf (Sozialministerin), Michael Gleißner (Prokurist und Controller des HPZ) und Mirjam Lauer (Referat II 1 – Grundsatzfragen der Inklusion von Menschen mit Behinderung).

## BUCHCAFÉ PFREIMD SPENDET FÜR KINDER- UND JUGENDWOHNEN

Text/Foto: Petra Kummer



Über eine Spende des Buchcafés Pfreimd dürfen sich zum zweiten Mal in Folge die Bewohner des Kinder-

und Jugendwohnens „Am Kleefeld“ freuen. Bereits im Dezember 2024 organisierte die Inhaberin Karin Wilnauer über Buchpaten eine Aktion, bei der die Kinder und Jugendlichen kurz vor Weihnachten mit individuell ausgesuchten Büchern beschenkt wurden.

Pünktlich zum Start ins neue Jahr folgte dann die nächste Überraschung, nämlich ein Scheck im Wert von 600 Euro, den Wilnauer in Irchenrieth übergab. Die Summe kam aus Trinkgeldern und Spenden der Café-Besucher zusammen.

## NEUER RASENMÄHER FÜR DAS MUSEUMSCAFÉ

Text/Foto: Petra Kummer

Das Team des Museumscafés Flossenbürg freut sich. Denn vor kurzem erhielt es vom Vermessungsbüro galileo-ip Ingenieure GmbH aus Altenstadt/WN eine Spende von 1000 Euro. Einmal jährlich unterstützt das Unternehmen um Geschäftsführer Claus Krapf eine soziale Einrichtung in der nordoberpfälzer Region. „Dass die Wahl dabei auf unser Museumscafé gefallen ist, freut uns natürlich umso mehr“, so Café-Leiterin Christine Schneider.

Auf die Anfrage von galileo-ip, wo man denn helfen könne, kam aus dem HPZ-Café spontan der Wunsch

nach einem Rasenmäher. Diesem wurde kurzerhand entsprochen und so statteten die Verantwortlichen der Altenstädter Firma vor den Sommerferien den Mitarbeitern des Museumscafé einen Besuch ab.



## UNIKATE SORGEN IM WEIDENER NOC FÜR VIEL FREUDE

Text: Petra Kummer

Bereits am Nikolaustag im Dezember 2024 sind die Mitglieder des HPZ Aktivkreises und Aufsichtsrates im Weidner NOC mit einem Verkaufsstand vertreten gewesen, um Schals aus der Aktion „Längster Schal der Oberpfalz“ und selbstgestrickte Socken anzubieten. Am Ende des Tages freute sich das Team über eine Einnahme von 480 Euro, die dem Kinder- und Jugendwohnen

am Kleefeld zugutekam. Elternbeiratsvorsitzende Michaela Jung und ihre Stellvertreterin Sandra Krügelstein hatten zudem noch eine Überraschung im Gepäck, denn sie legten noch 300 Euro aus dem Verkaufserlös des Adventbasars drauf. Von der stolzen Summe über fast 800 Euro wurden schließlich Weihnachtsgeschenke für die Kinder besorgt.

## AUSZUBILDENDE UNTERSTÜTZEN DAS HPZ IRCHENRIETH

Text/Foto: St. Landgraf/P. Kummer



Für ihre Projektarbeit haben sich die Auszubildenden der Firma Richter+Frenzel GmbH Bayreuth dafür entschieden, eine soziale Einrichtung mit einer Spende zu unterstützen. Dass die Wahl dabei auf das Heil-

pädagogische Zentrum (HPZ) Irchenrieth gefallen ist, hat stellvertretende Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause und Aufsichtsratsmitglied Max Hohlrüther sehr gefreut.

Die jungen Mitarbeitenden von Richter+Frenzel überreichten einen Spendenscheck über 700 Euro, die sie in der Vorweihnachtszeit durch einen Grillstand eingenommen hatten. Für die Spende, die der Erwachsenenbildung der HPZ-Werkstatt-Beschäftigten zugutekommen soll, dankten die HPZ-Vertreter um den neuen Werkstatt-Leiter Moritz Zeitler vielmals.

## GEBURTSTAGSKIND SPENDET AN DIE STIFTUNG „SONNENBLUME“

Text/Foto: St. Landgraf/Thomas Scheck Photography

Das SimRacing-Center Weiden und der ADAC Nordbayern e. V. übergeben dem Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) zum „Einjährigen“ einen Scheck über 1000 Euro

Normalerweise bekommen ja die Geburtstagskinder die Geschenke. In diesem Fall hatte jedoch der Jubilar für die Stiftung „Sonnenblume“ des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Irchenrieth eine Überraschung parat: Das SimRacing-Center des ADAC Nordbayern e. V. übergab zu seinem „Einjährigen“ dem HPZ einen Scheck über 1000 Euro – der Erlös aus der Geburtstagsfeier-Aktion „10 Euro für 10 Racing-Minuten“, die die Verantwortlichen des ADAC auf die runde Summe aufstockten.

Das SimRacing-Center des ADAC feierte vor kurzem sein einjähriges Bestehen. Das Jubiläum feierte das SimRacing-Center mit seinen Kunden, Partnern, Vertretern aus Politik und der Stadt Weiden sowie mit spontanen Gästen dementsprechend. Die Veranstaltung wurde zum Anlass genommen, um Spenden zu sammeln. Wolfgang Lieberth (Vorstandsmitglied Technik und Umwelt des ADAC Nordbayern e. V.),



Wolfgang Lieberth (Vorstandsmitglied Technik und Umwelt des ADAC Nordbayern e. V.), Dr. Matthias Köck (Vorsitzender des ADAC Nordbayern e. V.) und Michael Bayer (Vorstandsmitglied Jugend und Sport des ADAC Nordbayern e. V.) überreichten an Dieter Wettinger (1. Vorsitzender der Stiftung „Sonnenblume“) einen Spendenscheck über 1000 Euro (v. l.).

Dr. Matthias Köck (Vorsitzender des ADAC Nordbayern e. V.) und Michael Bayer (Vorstandsmitglied Jugend und Sport des ADAC Nordbayern e. V.) überreichten so an Dieter Wettinger (1. Vorsitzender der Stiftung „Sonnenblume“) einen Scheck über 1000 Euro.



## WEIDENTHALER GRUNDSCHÜLER SPENDEN AN DAS HPZ

Text/Foto: St. Landgraf/T. Beer



**Acht Kommunion-Kinder sammeln durch verschiedene Aktionen 828 Euro – Einblick in Irchenriether Einrichtung begeistert die Mädchen und Jungen.**

Großen Ideenreichtum, gepaart mit sozialem Engagement – das haben acht Kommunion-Kinder der Grundschule Weidenthal gezeigt. Denn mit verschiedenen Aktionen sammelten sie so 828 Euro, die sie vor kurzem dem Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Irchenrieth spendeten.

Begleitet von ihren Eltern übergaben die Mädchen und Jungen das Geld an stellv. Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause und an Aufsichtsrat Max Hohlrüther. Die 828 Euro setzen sich aus mehreren Posten zusammen. Dazu gehörten u. a. ein Kuchenverkauf, das Palmbüschen binden, und viele andere Dinge, die die Kinder geplant und durchgeführt hatten.

Als kleines Dankeschön wünschten sich die Kommunion-Kinder einen kleinen Einblick in das HPZ – ein Wunsch, den die HPZ-Verantwortlichen natürlich sehr gerne erfüllten. So wurden eine Werkstatt-Gruppe, die „Blaue Gruppe“ des Kinder- und Jugendwohnens „Am Kleefeld“, ein kleiner Teil der Tagesstätte und der Snoezelen-Bereich der Förderstätte besichtigt. Höhepunkt war dabei der Snoezelen-Bereich der Förderstätte: Hier nutzten die Kinder die Gelegenheit, Einiges auszuprobieren. Unter anderem testeten sie das Wasserbett, die Kletterwand und das Kugel-Bad.

## ZWEI BANKEN ÜBERRASCHEN ZUM GEBURTSTAG

Text/Foto: Stephan Landgraf

**Sparkasse Oberpfalz Nord spendet dem HPZ Irchenrieth zum „60-Jährigen“ 1500 Euro – Vereinigte Sparkassen haben viele Eis-Gutscheine im Gepäck**

Feste sind umso schöner, wenn das Geburtstagskind die entsprechenden Geschenke bekommt. Zum „60-Jährigen“ des HPZ haben die Sparkasse Oberpfalz Nord und die Vereinigten Sparkassen Eschenbach-Neustadt/WN-Vohenstrauß das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) Irchenrieth mit Spenden überrascht.

Die Sparkasse Oberpfalz Nord mit Vorstandsvorsitzenden Hans-Jörg Schön und Kommunalkundenbetreuerin Sandra Koos gratulierten zum Jubiläum mit

einem Scheck in Höhe von 1500 Euro. Den nahmen HPZ-Vorstandsvorsitzender Christian Stadler und Aufsichtsratsvorsitzende Birgit Reil entgegen.

Jede Menge Gutscheine für leckeres Eis hatten hingegen das stellvertretende Vorstandsmitglied Albert Bergmann und Vorstandsmitglied Johann Zach von den Vereinigten Sparkassen Eschenbach-Neustadt/WN-Vohenstrauß im Gepäck. Diese werden, nachdem der Hauptsitz der Vereinigten Sparkassen in Neustadt/WN ist, an die HPZ-Bewohner des „Wohnens am Hofgarten“ in Neustadt/WN sowie die jungen Bewohner des „Wohnens am Kleefeld“ in Irchenrieth verteilt werden. [Fotos oben auf Seite 13](#)



Die Sparkasse Oberpfalz Nord, vertreten durch Vorstandsvorsitzenden Hans-Jörg Schön (r.) und Kommunkundenbetreuerin Sandra Koos (2. v. r.) hatten als Geburtstagsgeschenk einen Spendenscheck über 1500 Euro im Gepäck.



Die Vereinigten Sparkassen Eschenbach-Neustadt/WN-Vohenstrauß mit Vorstandsmitglied Johann Zach (l.) und stellvertretendem Vorstandsmitglied Albert Bergmann (r.) überreichten HPZ-Vorstandsvorsitzenden Christian Stadler und der Aufsichtsratsvorsitzenden Birgit Reil jede Menge Eis-Gutscheine.

## GROSSE FREUDE BEIM HPZ IRCHENRIETH

Text/Foto: P. Kummer

### „Sigrid und Joachim Radecke-Stiftung“ spendet erneut – Schule erhält neue Tover-Tafel

Man darf schon fast von Tradition sprechen: Denn zum wiederholten Male unterstützt die 2017 ins Leben gerufene „Sigrid und Joachim Radecke-Stiftung“ das HPZ mit einer Spende über 3000 Euro.

Den Stiftern Sigrid und Joachim Radecke war es ein besonderes Anliegen, vom Schicksal benachteiligte Menschen, die der Hilfe anderer bedürfen, zu unterstützen und zu fördern. Das Wohl von Kindern und Jugendlichen lag ihnen dabei besonders am Herzen.

Diese Stiftung ist eine von rund 60 Stiftungen ihrer Art in Nordbayern, für die die HypoVereinsbank/UniCredit mit weiteren Organisationen ehrenamtliche Vorstände entsendet und damit die Verwaltung der Stiftung sichert. Stellvertretende HPZ-Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause, Aufsichtsratsmitglied Helmut Brandl



Herzlichen Dank für die Unterstützung (v. l.): Helmut Brandl, Christian Wolf, Brigitte Krause, Petra Rothmund und Tobias Wolf.

und Schulleiterin Petra Rothmund durften sich über den Scheck freuen.

Den übergaben UniCredit-Filialdirektor Christian Wolf und ehrenamtlicher Stiftungsvorstand Tobias Wolf bei ihrem Besuch in Irchenrieth. Angeschafft soll damit dieses Mal eine Tover-Tafel für die Schule werden.



## Loyalität, Zuverlässigkeit und Engagement ausgezeichnet

Text/Fotos: Stephan Landgraf

**Heilpädagogisches Zentrum (HPZ) ehrt seine 34 Dienstjubilare für das Jahr 2024 – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Abteilungen haben großen Anteil am Erfolg des Unternehmens**

Es sind beeindruckende Zahlen, die Christian Stadler, Vorstandsvorsitzender des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Irchenrieth, im Februar bei der Ehrung der 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für 2024 im Speisesaal in der Tagesstätte präsentiert hat: „Die insgesamt 575 Dienstjahre stehen für eine enorme Qualität unserer Arbeit“, lobte Stadler seine Angestellten.

Die Beschäftigten, die zehn, 25 und 30 Jahre in den verschiedensten Abteilungen und Berufsgruppen im HPZ tätig sind, wurden im Beisein der jeweiligen Abteilungsleitungen sowie von Stadlers Stellvertreterin Brigitte Krause, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Daisy Brenner, Aufsichtsratsmitglied Max Hohlrüther und stellvertretender Betriebsratsvorsitzen-

der Lara Pöhl geehrt. „Und das in einem würdigen Rahmen, der dies nochmals besonders wertschätzt“, sagte Stadler.

Er bezeichnete in seiner Ansprache die Tatsache, dass die 34 Angestellten, die dem HPZ schon so lange die Treue halten, als „beeindruckenden Faktor“. Für ein mittelständisches Unternehmen sei das außergewöhnlich, so Stadler. Er merkte an: „Ihre Erfahrung ist ein unbezahlbarer Wert für uns!“ Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien daher nicht hoch genug zu schätzen.

„Ihnen gebührt ein ganz großer Anteil an unserem Erfolg und unserem hohen Standard, von dem vor allem unsere Betreuten profitieren“, unterstrich der HPZ-Chef. Für die Zukunft hoffte Stadler, dass „alle so lang wie möglich bei uns bleiben“. Er wünschte allen Geehrten weiterhin Verbundenheit, Gesundheit, Zufriedenheit und Freude an der Arbeit – gekoppelt mit

der Bitte: „Geben Sie Ihre Erfahrung, Ihr Wissen, Ihre Treue und Einsatz an unsere jüngeren Generationen weiter.“

In diesem Jahr kann nicht nur der HPZ RehaSport e.V. sein 25-jähriges Jubiläum begehen, sondern das HPZ selbst feiert seinen 60. Geburtstag. Außerdem stehen in den nächsten Jahren verschiedene Bauprojekte an, die geplant sind. „Unser Unternehmen entwickelt sich sehr positiv, wozu Sie als unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz viel beitragen“, freute sich Stadler.

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Brenner schloss sich seinen Worten an und dankte vor allem im Namen der im HPZ betreuten Menschen für die hervorragende Unterstützung in allen Bereichen. „Sie geben ihnen loyal die Sicherheit, den Halt und die Zuverlässigkeit, die sie benötigen“, lobte Brenner die HPZ-Kolleginnen und -Kollegen.

### FÜR 10 JAHRE WURDEN GEEHRT:

**Werkstatt:** Anna Dettelbacher, Manuela Böhm, Markus Hanauer; **Förderstätte:** Susanne Sindensberger, Lukas Woldrich, Robert Hirmer, Silvie Weidner, Mandy Wittmann; **Wohnheim:** Priska Binder, Nela Lang; **Pflegeheim:** Julia Wanninger, Elena Lang, Sabine Rindler-Kosteles, Jana Höcht; **Frühförderung:** Angela Mastalar; **Offene Hilfen:** Verena Diermeier; **Hausdienst:** Elke Rademachers, Brigitte Wurzer; **Fahrdienst:** Wilhelm Kaltenecker.



### FÜR 25 JAHRE WURDEN GEEHRT:

**Fahrdienst:** Birgid Steger; **Werkstatt:** Georg Hammer, Lorenz Schärtl; **Förderstätte:** Tanja Friedrich; **Pflegeheim:** Georg Schießl, Vendula Bäumler; **Wohnheim:** Barbara Böhm, Anna Moldaschel, Marion Portner; **Hausdienst:** Bettina Thomas; **Tagesstätte:** Anja Heiss; **Frühförderung:** Micaela Vogel-Schrödl, Rita Sturm.



### FÜR 30 JAHRE WURDEN GEEHRT:

**Schule:** Petra Rothmund;  
**Frühförderung:** Anja Schwarz.



## GROSSER FLEISS IN EINER ANSTRENGENDEN ZEIT HAT SICH GELOHNT

Text/Foto: Stephan Landgraf

### Auszubildende des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Irchenrieth, die 2025 erfolgreich ihren Abschluss absolvierten, verabschiedet – Museumscafé Flossenbürg der perfekte Rahmen

Das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) Irchenrieth weiß um den Wert und die Wichtigkeit seiner Auszubildenden. Daher setzt es in den letzten Jahren verstärkt auf den eigenen Nachwuchs – ein Weg, der sich lohnt und auszahlt. Das ist im Juli einmal mehr deutlich geworden, als stellvertretende Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause bei einer Feierstunde im Museumscafé Flossenbürg, wo zum vierten Mal in Folge die Lehrlinge, die ihren Abschluss erfolgreich abgelegt hatten, verabschiedet wurden.

Und wie schon in den letzten drei Jahren zuvor wurde dabei deutlich, dass das HPZ die richtige Entscheidung getroffen hat. Nachdem 2025 von den 15 Absolventen 13 in eine Festanstellung übernommen wurden, beläuft sich die Gesamtanzahl nun insgesamt auf 49. „Ihre Ausdauer, Ihr Fleiß während der anstrengenden Ausbildungszeit haben sich gelohnt. Sie haben nun endgültig Ihren Abschluss in der Tasche“, sagte Krause in ihrer Rede.

Zusammen mit Ausbildungsleiterin Tina Beer, der stellv. Aufsichtsratsvorsitzenden Daisy Brenner, den Betriebsrätinnen Kerstin Hirsch und Lara Montemayor sowie Felix Beimler, Vorsitzender der Jugendausbildungsververtretung (JAV), und den anwesenden Abteilungsleitern zeichnete die stellv. Vorstandsvorsitzende die 15 Absolventen aus. Vier von ihnen werden künftig im Wohnheim, zwei im Pflegeheim, vier in der Tagesstätte und jeweils einer in der Förderstätte und in der Werkstatt arbeiten. Ein Auszubildender absolviert ab September die Fachkraft-Ausbildung.

Die stellv. Vorstandsvorsitzende dankte zum einen den Mentoren und zum anderen der Ausbildungsleiterin Beer, die sich mit viel Engagement und Herzblut zum Wohle der Lehrlinge einsetzen würden. Sie wünsch-

te auch David Woldrich, der der demnächst in den Mutterschutz gehenden Beer nachfolgen wird, ebenso viel Erfolg. Und Richtung der Auszubildenden fügte sie an: „Ihnen wünsche ich Mut in und Freude an Ihrer Arbeit. Und hören Sie auch künftig auf die Ratschläge Ihrer erfahrenen Kollegen – die sind nämlich durchaus nützlich.“

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende Brenner gratulierte aus der Sicht einer betroffenen Mutter, deren Kind im HPZ betreut werde, zu der „tollen Leistung“, die die Auszubildenden gezeigt hätten. Sie zeigte sich froh, dass sie dem HPZ erhalten bleiben würden. „Ihr seid ein sehr gutes Beispiel, dass wir unsere Kinder im HPZ in guten Händen wissen“, merkte die Aufsichtsrätin an. „Ihre engagierte, kreative und einfühlsame Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, dass sich unsere Kinder auch künftig im HPZ wohlfühlen können.“

Beer wiederum betitelte den erreichten Abschluss als einen „Meilenstein im beruflichen Leben“. Für sie war es bereits die vierte Absolventenfeier, die sie begleiten durfte. Und sie sagte zu den Auszubildenden: „Dieser Moment gehört für mich jedes Jahr zu den besonderen Höhepunkten. Die Anerkennung Eurer Leistungen und Eures Weges ist mir eine echte Herzensangelegenheit.“ Sie wünschte den jungen Frauen und Männern, dass sie neugierig und kreativ bleiben sollen, auch wenn der Alltag manchmal eher nach einem Abenteuer wie in „Alice im Wunderland“ als nach klaren Strukturen aussähe. „Denn ja – selbst die besten Pläne geraten manchmal durcheinander, aber genau das macht das Leben spannend, oder?“, fügte Beer an.

Ein Unternehmen wie das HPZ könne sich, so ihre Aussage, wirklich glücklich schätzen, frisch ausgebildete Fachkräfte zu gewinnen. „Ihr bringt frische Perspektiven und neue Impulse mit. Umso schöner, dass so viele von euch – insgesamt 13 – dem HPZ erhalten bleiben“, freute sich die Ausbildungsleiterin.

Ihr besonderer Dank ging an die Mentoren, die die Auszubildenden mit großem Engagement begleitet hätten – mit Fachwissen, Erfahrung und ganz sicher auch einer Portion Geduld.

Beers abschließender Gedanke galt aber nochmals den Azubis: „Nutzt die kommenden Herausforderungen als Chancen. Bleibt offen für Neues, bewahrt

Eure Begeisterung – und vergesst nie, welchen Unterschied Ihr für die Menschen machen könnt, mit denen Ihr arbeitet.“ Zusammen mit Krause und Brenner überreichte Beer den Absolventen jeweils kleine Geschenke sowie den Mentoren ein „Dankeschön“ für deren geleistete Unterstützung.

### **DIE FRISCHGEBACKENEN 15 HPZ-ABSOLVENTEN SIND (IN KLAMMERN DAS BERUFSBILD UND DIE MENTOREN):**

Kiara Zitzmann (Heilerziehungspflegehelferin/Annalena Lang), Julian Koller (Heilerziehungspfleger/Stephanie Meiler), Laura Hösl (Heilerziehungspflegerin/David Woldrich), Nancy Müller (Heilerziehungspflegehelferin/Alexandra Thiel), Nilda Rustler (Pflegefachkraft/Bettina Schönig), Alexander Meier (Pflegefachhelfer/Melanie Hammer), Julia Härtl (Kinderpflegerin/Michaela Lacher), Robert Drechsler (Heilerziehungspfleger/Stephan Harrer), Anja Gradl (Erzieherin/Karin Weidhas), Melanie Holz (Heilerziehungspflegerin/Vanessa Gerber), Laura Ring (Industriekaufrau/Karin Dobmeier), Janina Bleier (Heilerziehungspflegerin/Stephanie Lindsey), Andrea Reiser (Heilerziehungspflegerin/Cornelia Windorfer), Johanna Rössler (Erzieherin/Corinna Donhauser), Julia Müller (Erzieherin/Elisa Schiller).



Stellv. HPZ-Vorstandsvorsitzende Brigitte Krause (hinten, 9. v. l.), stellv. Aufsichtsratsvorsitzende Daisy Brenner (hinten, 2. v. l.), JAV-Vorsitzender Felix Beimler (hinten, 8. v. l.), die Betriebsrätinnen Kerstin Hirsch (hinten, 4. v. l.) und Lara Montemayor (hinten, 7. v. r.) sowie Ausbildungsleiterin Tina Beer (hinten, 5. v. r.) ehrten am Montagvormittag im Museumscafé Flossenbürg im Beisein der Abteilungsleiter die Auszubildenden, die 2025 erfolgreich ihren Abschluss absolviert hatten, und deren Mentoren.

## EINBLICK IN DEN POLIZEI-ALLTAG BEGEISTERT

Text/Foto: Stephan Landgraf



Nachdem die sich in der Ausbildung befindlichen Polizisten Anfang Februar im HPZ zu Gast gewesen sind, hat im März eine der Werkstatt-Gruppen sowie das MaLaGa-Team die Bereitschaftspolizei in Nabburg besucht. Bei verschiedenen situativen Übungen erlebten die HPZ-Beschäftigten hautnah, wie Diebe gefasst oder Zechpreller festgenommen werden. Dass sogar die Uniformen der Polizisten anprobiert werden durften, war ein besonderes Highlight.

## SPANNENDER TAG IN DER KASERNE

Text/Fotos: Stephan Landgraf



Rund 50 Beschäftigte der Werkstatt haben im August das Panzer-Artillerie-Bataillon 375 in der Major-Radloff-Kaserne Weiden besucht. Die Soldaten hatten auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Besonderes Highlight

war die Vorführung der Panzerhaubitze 2000, einem echten Schwergewicht mit 60 Tonnen. Die Mittagsverpflegung – stilecht und frisch aus der Feldküche – überraschte und hinterließ einen positiven Eindruck.

## ERLEBNISREICHE TAGE IN MÜNCHEN VERBRACHT

Text/Foto: Stephan Landgraf



Ende Juli sind die Werkstatt-Beschäftigten auf Freizeitfahrt in München unterwegs gewesen, die mit vielen spannenden Höhepunkten garniert war. Am ersten Tag besichtigten sie die Allianz Arena und durften sogar die Umkleiden der FC Bayern-Spieler sehen. Tags darauf ging es in die Bavaria Filmstudios. Ein besonderes Erlebnis war die Flughafen-Tour: Ein Pilot des Airbus A380 winkte den Oberpfälzern aus dem Cockpit zu. Zum Abschluss wurde der Bayern-Park besucht.

## HPZ BESUCHT DIE CONSTANTIA PIRK

Text/Fotos: Stephan Landgraf



Die Werkstatt-Gruppen haben in den Ferien einen ihrer Auftraggeber, die Firma Constantia Pirk GmbH &

Co. KG, besucht. Nach der Begrüßung und einer kurzen Werksvorstellung wurden alle Teilnehmer mit weißen Kitteln sowie Haar- und Bartnetzen ausgestattet. Während des Rundgangs beeindruckten gewaltige Druckmaschinen, eine riesige Blase aus flüssigem Granulat und die bunte Folie, die am Ende des Prozesses entsteht. Im Anschluss gab es eine Brotzeit, bei der alle in lockerer Atmosphäre ins Gespräch kamen. Die Gäste durften noch einen Turnbeutel bedrucken, der zusammen mit einem Lebkuchenherz und einer Sonnenbrille als Andenken mitgenommen wurden.

## FILM-SPECIAL VERZAUBERT HPZ-BESUCHER

Text/Foto: Stephan Landgraf

Kurz vor den Sommerferien haben Betreute der Förderstätte das Neue Welt-Kinocenter in Weiden besucht, um sich von einem Film-Special verzaubern zu lassen. Bei einer Sondervorstellung von „Mufasa – der König der Löwen“ genossen sie den Vormittag, wozu natürlich auch diverse Snacks, wie z. B. Popcorn usw., gehörten.



## HPZ-GRUPPE BESUCHT DIE FIRMA LÜDECKE GMBH

Text/Foto: Stephan Landgraf



Die Werkstatt-Gruppe hat im August mit ihren Gruppenleitern die Firma Lüdecke GmbH in Amberg be-

sucht. Nach dem Empfang gab es eine interessante Führung. In der anschließenden Pause bot sich den Besuchern Gelegenheit, Fragen zu stellen. Besonders interessant waren die Firmenphilosophie, die Roboteranlagen und die verschiedenen Kupplungen, darunter auch die, die in der HPZ-Werkstatt selbst montiert oder verpackt werden. Die Mittagspause wurde anschließend im Lüdecke-Park verbracht.

## „ERST GEKLAUT, DANN DOCH AUFGESTELLT“

Text: Selina Schätzler

Beim diesjährigen Maibaumaufstellen ist den Förderstätten-Beschäftigten kurzerhand ein Strich durch die Rechnung gemacht worden. Denn Kollegen aus dem Gruppenhaus 4 und des „Wohnens Am Hofgarten“ in

Neustadt/WN hatten ein Schild des Maibaums „gewolpert“ und natürlich eine Auslöse dafür verlangt. Das ergatterte Teil wurde schließlich, nachdem die Forderungen der „Diebe“ erfüllt waren, zurückgegeben.

## BEKANNTER PROFESSOR BESUCHT FÖRDERSTÄTTE

Text/Foto: S. Schätzler



Die Förderstätte hat Anfang des Jahres Prof. Dr. Georg Theunissen für eine zweitägige Fortbildung über

positive Verhaltensunterstützung zu Gast gehabt. Er ist einer der bekanntesten Heil- und Sonderpädagogen im deutschsprachigen Raum und war Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik bei kognitiver Beeinträchtigung und Pädagogik im Autismus-Spektrum an der Universität Halle-Wittenberg. In Irchenrieth stellte er den Mitarbeitern Konzepte sowie zahlreiche Methoden über die positive Verhaltensunterstützung vor.

## MIT BRAVOUR DEN STAPLERSCHEIN BESTANDEN

Text/Foto: Stephan Landgraf



Gratulation: Im März hatten einige Werkstatt-Beschäftigte und -Mitarbeiter die Möglichkeit, den innerbetrieblichen TÜV-Staplerschein, der zum Lenken von Flurförderfahrzeugen berechtigt, zu absolvieren. Nach der Vorbereitungszeit von rund drei Wochen legten alle Beteiligten ihre schriftliche und praktische Prüfung mit Bravour ab. Slalom fahren und geschicktes Stapeln von Gitterboxen waren dabei gefragt.

## EIN ETWAS ANDERER SCHULUNTERRICHT

Text/Foto: H. Brandl/S. Köppl



Wald, Wild und Jagdhunde sind vor den Sommerferien im Mittelpunkt des etwas anderen Schulunterrichts für 60 Schüler der 3. Klassen der Hans-Sauer-Schule

Rothenstadt sowie für die Partnerklasse des HPZs gestanden. Auf Initiative der Jäger Ramon Gomez-Islinger und Helmut Brandl sowie mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Akteure wurde es für alle ein interessanter Vormittag im Jagdmuseum auf Schloss Burgtreswitz. Auch Jürgen Lehnert half mit. Aufgeteilt in drei Gruppen ging es für die Schüler mit dem Vorstand der Jagd-Kreisgruppe Vohenstrauß, Michael Kraus, zur Burgführung, mit Marina Meier ins Jagdmuseum und mit Brandl und Gomez-Islinger zur Jagdhundevorführung.



## Eine neue farbige Sehenswürdigkeit für das HPZ

Text/Foto: S. Landgraf/P. Kummer

**Wieder drucken wir einen Artikel in leichter Sprache ab: Harald Beierl, ein Künstler aus Weiden, hat die Mauer bei unserem Kinder- und Jugendwohnen „Am Kleefeld“ umgestaltet**

Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett, das sind die Farben, die auch der Regenbogen hat. Verschiedene Symbole in weißer Farbe sind ebenfalls zu sehen. So schön sieht nun die Mauer bei unserem Kinder- und Jugendwohnen „Am Kleefeld“ aus. Harald Beierl hat das Kunstwerk gemalt.

Das Gemälde ist gerade noch rechtzeitig zum 60-jährigen Jubiläum fertig geworden. Die offizielle Übergabe des Kunstwerks war Anfang Juli. Die Bewohner, der Wohnheim-Leiter Rainer Zintl und die Mitarbeitenden haben sich darüber gefreut. Allen gefällt die neue Mauer nun sehr gut.

Harald Beierl arbeitet bereits seit 30 Jahren als Maler. Seine Bilder kann man in vielen Ländern bewundern. Sogar nach New York, Los Angeles, Singapur, Frank-

reich, Spanien oder Dänemark wurden sie schon verkauft. Vier Entwürfe wurden uns gezeigt, um unsere Mauer zu verschönern. Schnell haben wir gewusst, dass Beierl für uns der Richtige ist, sagt Rainer Zintl.

Fünf Wochen hat es gedauert, bis alles fertig war. Eine Woche brauchte man für die Vorarbeit. Vier Wochen lang dauerte es dann, bis die Maler-Arbeiten gemacht waren. Der Beton musste erst grundiert werden, dann wurde mit wetterbesten Acrylfarben gemalt. Damit alles besonders gut hält, kam zum Schluss noch ein Schutzfilm darüber.

Nun strahlt über die gesamte Mauer ein Regenbogen. Er ist mit weißen Symbolen geschmückt. Es sind Sterne, Menschen in Rollstühlen, Wasser, Blumen oder Herzen zu sehen. Der Regenbogen ist ein Zeichen für Hoffnung, Frieden, Vielfalt und Toleranz. „Das passt perfekt für unser HPZ“, meint Zintl.

Noch viel mehr Informationen über den Künstler Harald Beierl gibt es auch hier: [www.hari-art.com](http://www.hari-art.com)

## EIN GROSSER TAG FÜR 20 FIRMLINGE AUS DEM HPZ

Text/Foto: A. Gruber



20 Mädchen und Buben aus der HPZ-Förderschule empfingen von Weihbischof Reinhard Pappenberger aus Regensburg in der Pfarrkirche St. Ulrich in Michldorf das Sakrament der Firmung.

### Weihbischof Reinhard Pappenberger spendet das Sakrament in der voll besetzten Pfarrkirche in Michldorf

Ein großer Tag ist es für 20 Schulkinder aus dem HPZ im März gewesen, als sie unter Glockengeläut und festlicher Orgelmusik zum Firm-Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Ulrich in Michldorf einzogen. Nach

der Begrüßung durch Pfarrer Alfons Forster entboten die Firmlinge Josephine, Max und Luca dem Weihbischof Reinhard Pappenberger mit Blumen ein herzliches „Grüß Gott“.

Heidi Reil sorgte instrumental und mit Sologesängen für die musikalische Umrahmung. Bestens vorbereitet hatten diesen Tag Pfarrer Alfons Forster sowie die Lehrkräfte Eva Wagner und Karin Haydn. Weihbischof Pappenberger stellte das Kreuz in den Mittelpunkt seiner Predigt. An diesem Tag trug er das Bischofskreuz aus Holz aus den Werkstätten des HPZ, das er vor Jahren anlässlich einer Firmung überreicht bekommen hatte.

Beim Gottesdienst trug das Firmkind Marvin die Pfingstgeschichte vor, die Fürbitten sprachen Firmlinge, Geschwister, Eltern, Paten und die Schulleiterin Petra Rothmund.

## BEZIRKSTITEL UND MEDAILLEN GEHOLT

Text/Foto: A. Gruber



Erfolgreich nahm das Team aus der Schule am Kleefeld im HPZ am Bezirksturnier im Schwimmen in Mitterteich teil.

### Sportler aus der Schule am Kleefeld überzeugen beim Bezirks-Schwimmturnier in Mitterteich

Die Schule am Kleefeld hat im März mit Erfolg am Bezirksschwimmturnier für Förderschulen mit dem Förderungsschwerpunkt geistige Entwicklung im Schwimmbad der Grundschule in Mitterteich teilgenommen. Die Sportler sind im Schwimmunterricht von Sportbeauftragtem und Lehrer Markus Schuller sowie Motopädagogin Beate

Zangl in der Thermenwelt in Weiden auf das Turnier vorbereitet worden.

Die HPZ-Athleten mussten sich mit der Bischof-Wittmann-Schule Regensburg, dem Pater-Rupert-Mayer-Zentrum Regensburg, der Rupert-Egenberger-Schule Amberg, dem Förderzentrum Mitterteich und der St. Gunther-Schule Cham messen. Die Organisation und Leitung lag in Händen des Sportbeauftragten Florian Seidl von der Förderschule Mitterteich.

Das Irchenriether Team erzielte ein sehr gutes Mannschaftsergebnis und erreichte drei Podiumsplätze. In der Altersklasse Mädchen 1 errang Selina K. eine Bronzemedaille. Bei den Jungen 1 wurde Erik K. ebenso wie bei den Jungen 2 Jani M. Bezirksieger. Beim erstmals ausgetragenen Ausdauerwettbewerb erreichte das Team der Schule am Kleefeld den ersten Platz.

## VERSTÄNDNIS SCHAFFEN, VORURTEILE ABBAUEN UND INKLUSION FÖRDERN

Text/Fotos: Stephan Landgraf

**Bezirkstags-Vizepräsident Lothar Höher informiert sich am Welt-Autismus-Tag über die Arbeit der Förderstätte – „Familienbande“ Pfreimd und Edeka Grünbauer Weiden spenden 1000 Euro**

Der 2007 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Welt-Autismus-Tag, der seitdem jährlich am 2. April stattfindet, ist ein wichtiger Termin, um Verständnis zu schaffen, Vorurteile abzubauen und Inklusion zu fördern. „Autismus ist keine Krankheit, sondern eine andere Art, die Welt wahrzunehmen“, lautete daher die gemeinsame Botschaft, als Bezirkstags-Vizepräsident Lothar Höher die Förderstätte mit ihren zwei Autismus-Gruppen besuchte.

„Gerade in Werk- und Förderstätten ist es wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem Menschen mit Autismus sich sicher, verstanden und wertgeschätzt fühlen. Dazu gehören klare Kommunikation, ein strukturierter Arbeitsalltag, Raum für individuelle Bedürfnisse und vor allem Respekt und Offenheit im Miteinander“, machten Förderstätten-Leiter Thomas Fritsch, die Gruppenleiterinnen Susanne Sindersberger und Alexandra Thiel im Beisein der Aufsichtsratsmitglieder Max Hohlrüther und Dieter Wettinger, der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Brigit-



te Krause sowie von Nicole Schatz von der „Familienbande“ der Pfreimder Kolpingsfamilie deutlich. Schatz und ihr Team spendeten dabei einen Teilerlös ihres Kinderbasares in Höhe von 500 Euro an die beiden HPZ-Autismus-Gruppen. Zudem erläuterte Sindersberger, dass Klaus Grünbauer vom gleichnamigen Weidener EDEKA-Center die Aktion „Autism awareness“ mit 500 Euro unterstützen wird.

te Krause sowie von Nicole Schatz von der „Familienbande“ der Pfreimder Kolpingsfamilie deutlich.

Schatz und ihr Team spendeten dabei einen Teilerlös ihres Kinderbasares in Höhe von 500 Euro an die beiden HPZ-Autismus-Gruppen. Zudem erläuterte Sindersberger, dass Klaus Grünbauer vom gleichnamigen Weidener EDEKA-Center die Aktion „Autism awareness“ mit 500 Euro unterstützen wird.

## SEHENSWERTE SPIELE BEIM BEZIRKSFINALE

Text/Foto: A. Gruber

**Sportler aus der Schule „Am Kleefeld“ im HPZ legen überaus erfolgreichen Auftritt hin**

Das Finale des Tischtennis-Bezirksturnieres der Förderschulen, an dem Schüler aus Irchenrieth, Amberg und Regensburg teilnahmen, ist im Februar in der Rupert-Egenberger-Schule in Amberg ausgetragen worden. Das HPZ-Team belegte in der leistungsstärksten Gruppe die ersten drei Plätze.

Dabei wurden neue Schulrekorde aufgestellt. So schaffte Erik U. mit seinem Spielpartner Marvin W. sagenhafte 683 Ballwechsel.



Stolz präsentierten nicht nur die Bezirkssieger, sondern alle HPZ-Teilnehmer beim Tischtennis-Bezirksturnier ihre Urkunden und Medaillen. Unser Foto zeigt (v. l.): Schiedsrichter Robert Drechsler sowie das Team mit Sadir S., Sebastian K., Maximilian L., Erik U., Benjamin M., Emil T., Jani M. und Trainer/Lehrer Markus Schuller.

# Neue Möglichkeiten



## Neuerung bei der HEP-Ausbildung begeistert

Text/Fotos: S. Landgraf/T. Beer

### HPZ und seine Lehrlinge beteiligen sich erneut an der Ausbildungsmesse in der Max-Reger-Halle Weiden

Mehrere hunderte Besucher, weit über 100 tolle Gespräche mit jungen Menschen geführt und zahlreiche Kontakte geknüpft. Zudem rund 250 nachhaltige Werbeposters verteilt und mit der ab September verkürzten Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (HEP) auf vier Jahre den Nerv der Zeit getroffen: Auf diesen Nenner lässt sich die Beteiligung des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Ende März an der Ausbildungsmesse der Agentur für Arbeit in der Max-Reger-Halle in Weiden bringen.

„Unsere Azubis standen allen Interessierten sehr gerne umfassend für Fragen rund um die Ausbildung im HPZ, auch noch für die begrenzten Plätze in diesem Jahr, zur Verfügung“, so Ausbildungsleiterin Tina Beer weiter. Nach der Messe überreichte Felix Beimler, der Vorsitzende der Jugendausbildungsververtretung (JAV), die beiden Preise, die es zu gewinnen gab.

Und die konnten sich wahrlich sehen lassen. Unter dem Motto „Mitmachen & Gewinnen!“ mussten die Teilnehmer den QR-Code am HPZ-Stand einscannen und eine kurze Nachricht ans HPZ mit ihren Kontaktdaten schicken. Schon waren sie in der Verlosung dabei. Als ersten Preis stellte das HPZ einen Ama-

zon-Gutschein im Wert von 250 Euro zur Verfügung, der an Leonie Walter ging. Über den zweiten, den Wunschgutschein im Wert von 100 Euro, freute sich Simon Pleier.

Beimler, der mit dem HPZ-Team bei der Ausbildungsmesse mit ihrem Team zahlreiche Kontakte zu jungen Menschen geknüpft hatten, bedankte sich bei der Übergabe bei Walter für ihre Teilnahme und stellte ihr das HPZ noch bei einer kleinen Führung vor.

Wenn ihr noch mehr über uns erfahren wollt, könnt ihr im Internet einfach unsere Ausbildungsseite oder unsere Homepage besuchen -> mehr: [www.hpz-ausbildung.de](http://www.hpz-ausbildung.de); [www.hpz-irchenrieth.de](http://www.hpz-irchenrieth.de)



Felix Beimler (r.), der Vorsitzende der Jugendausbildungsververtretung (JAV), überreichte vor kurzem Leonie Walter (l.) den ersten Preis, den das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) Irchenrieth zur Ausbildungsmesse 2025 in Weiden ausgelobt hatte.



## Neuer Teilnahmerecord beim „Boys' Day“ im HPZ

Text/Foto: S. Landgraf/T. Beer

**Elf Jungs schnuppern in der Irchenriether Einrichtung erstmals Berufsluft – Ausbildungsleiterin Tina Beer stellt kurzweiliges Programm auf die Beine**

Rekord zum Dreijährigen: Was 2023 mit vier Teilnehmern begann, hat sich inzwischen immer mehr zum Selbstläufer entwickelt. Die Beteiligung des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Irchenrieth am bundesweiten Jungen-Zukunftstag „Boys' Day“, der auch heuer in der Region von der Arbeitsagentur in Weiden auf die Beine gestellt wurde, stieß auf enorme Resonanz. Gleich elf Jungs im Alter von zwölf bis 15 Jahren nahmen dieses Mal im April teil und schnupperten so erstmals Berufsluft.

Dementsprechend rundum zufrieden fiel auch die Bilanz von HPZ-Ausbildungsleiterin Tina Beer aus. „Wir hatten ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das auf Interesse stieß.“ Der „Boys' Day 2025“, eine gemeinsame Aktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit ihren Bündnispartnern, stand im HPZ unter dem Motto „Heilerziehungspfleger – was ist das eigentlich?“.

„Durch das Engagement beim ‚Boys' Day‘ wollten wir den männlichen Nachwuchs fördern“, erklärte Beer,

die die elf Jungs zunächst am Morgen begrüßte. Anschließend wurden drei von ihnen auf die Tagesstätte (Kinder- und Jugendbereich) und acht auf die Förderstätten-Gruppen (Erwachsenenbereich) verteilt. Bis zum späten Vormittag lernten sie so den „normalen“ Gruppenalltag kennen, probierten verschiedene Materialien aus und beschäftigten sich mit einzelnen Betreuten.

Ein kostenloses Mittagessen schloss sich an, ehe die elf Burschen am Snoezelen-Angebot im weißen Raum der Förderstätte teilnahmen, welches von einer dualen Studentin der Sozialen Arbeit und einer Sozialpädagogin durchgeführt wurde. Der Nachmittag des Tagespraktikums begann mit einer kurzen Führung über das HPZ-Gelände. Bei der besuchten die elf Teilnehmer und Beer eine Werkstatt-Gruppe, in der mehrere Betreute und die Gruppenleitung den Alltag in der Werkstatt erklärten, sowie das Zimmer einer 8. Klasse der „Schule am Kleefeld“.

Beendet wurde der „Boys' Day“ mit einem Gruppenfoto, der Übergabe der Teilnahmebestätigungen, Infomaterialien und einigen „Give Aways“ rund um das HPZ.



## Stadt Weiden radelt zu informativen HPZ-Besuch

Text/Foto: S. Landgraf

**Betriebsausflug der Angestellten und von Oberbürgermeister Jens Meyer geht heuer nach Irchenrieth – Premiere: Vorstandsvorsitzender Christian Stadler präsentiert Jubiläumsrückblick**

Eine Radtour, die ist lustig, eine Radtour, die ist schön und sie kann zudem noch äußerst informativ und kurzweilig sein. Das hat Anfang Juli vor dem Fest-Wochenende des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) ein Teil der Angestellten der Stadt Weiden um Oberbürgermeister (OB) Jens Meyer erfahren. Denn die Beschäftigten der Schul-, Personal- und Hauptverwaltung sowie der Presseabteilung bekamen von Vorstandsvorsitzenden Christian Stadler einen umfassenden Einblick in die Irchenriether Einrichtung und erlebten dabei noch eine Premiere.

Doch der Reihe nach: Die Mitarbeiter der Stadt Weiden besuchten bei ihren Betriebsausflügen regelmäßig Sehenswürdigkeiten, Gaststätten oder Unternehmen in der Region. Nachdem in den letzten drei Jahren drei Brauereien angesteuert worden waren, stand heuer vor dessen 60-jährigem Jubiläum das HPZ auf dem Programm. „Wir freuen uns, dass es trotz des enormen Organisationsaufwandes vor den Ge-

burtstagsfeierlichkeiten noch geklappt hat“, bedankte sich Meyer beim HPZ-Chef.

Der hatte dann für die städtische Abordnung vor dem erwarteten Ansturm der rund 3000 Besucher am Sonntag eine Premiere parat: Erstmals trug Stadler die Präsentation zum „60-Jährigen“ vor, die interessante Rück-, Ein- und Ausblicke in die Geschichte des HPZ gab. Der Vorstandsvorsitzende lobte dabei insbesondere das Miteinander und das Hand-in-Hand-Arbeiten in seinem Unternehmen, wobei stets die anvertrauten und betreuten Menschen im Mittelpunkt stehen würden.

So, laut Stadler, künftig dann auch in der Stadt Weiden, wo auf dem Gelände „Hinterm Rangierbahnhof“ ein neues Wohnprojekt mit 24 Plätzen entstehen werde. Für das solle im Herbst der Startschuss für den Bau fallen. Auch eine längere Erläuterung des aktuellen HPZ-Portfolios durfte nicht fehlen, wobei Anna Dettelbacher, Leiterin des Berufsbildungsbereiches (BBB) und stellv. Werkstattleiterin die Gäste durch die Werkstätten führte, ehe noch weitere Abteilungen besucht wurden.

## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE AN UNSERE DIENSTJUBILARE!

Text/Fotos: Petra Kummer

Für ihre 30- und 40-jährige Tätigkeiten in unserer Einrichtung möchten wir uns ganz herzlich bei Elmar Woppmann (Fahrdienst), Jens Ketscher (Werkstatt), Cornelia Windorfer (Wohnstätten), Theresia Lindner (Werkstätten) und Brigitte Kaiser (Wohnstätten) bedanken.



Andreas Schnupfhagn, Elmar Woppmann und  
Brigitte Krause (v. l.)



Moritz Zeitler, Jens Ketscher, Brigitte Krause und  
Christian Stadler (v. l.)



Brigitte Krause, Cornelia Windorfer und Rainer Zintl (v. l.)



Brigitte Krause, Theresia Lindner und Reinhard Kagerer (v. l.)



Rainer Zintl, Brigitte Kaiser und Christian Stadler (v. l.)



## DREI, ZWEI, EINS UND 60 JAHRE HPZ!

Text/Foto: S. Landgraf

Drei, zwei, eins und Kamera läuft – so hat es Ende Mai im Hauptgebäude und in der Förderstätte geheißen. Denn der Amberger Fernsehsender Oberpfalz TV (OTV) ist zu Gast gewesen, um Videoaufnahmen für einen neuen TV-Spot zum 60-jährigen Jubiläum des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) zu drehen.

Produziert von Paula und Johannes vom OTV-Partner MOVIAQ standen dabei interessante Rück-, Ein- und Ausblicke zum „60-Jährigen“, das das HPZ in diesem Jahr feiert, im Mittelpunkt. Dazu gaben die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, betroffene Eltern, Mitarbeiter und ein langjähriger HPZ-Bewohner Statements zu den Fragen der OTV-Redakteure ab.

Vorstandsvorsitzender Christian Stadler, Daisy Brenner (Mutter eines im HPZ lebenden Kindes und stellv.

Aufsichtsratsvorsitzende), stellv. Förderstätten-Leiterin Annegret Eismann und der seit über 50 Jahren im HPZ lebende Georg Weiherer erzählten mal kurz und mal etwas länger aus ihrer Sicht u. a., warum das HPZ eine ganz besondere Einrichtung ist, was es mit der HPZ-Familie auf sich hat und welche außergewöhnlichen Dinge sie im HPZ erlebt haben.

Der neue Spot ist rund zwei Minuten lang. Er wurde pünktlich ab Ende Juni bis zur Feier des Jubiläums Anfang Juli auf OTV ausgestrahlt. Und er ist nach seiner Fertigstellung natürlich weiterhin auch auf der HPZ-Homepage ([www.hpz-irchentrieth.de](http://www.hpz-irchentrieth.de)) und auf dem HPZ-YouTube-Kanal unter <https://www.youtube.com/watch?v=wHUE-1U1-5s> zu finden.

